

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Legende der heiligen Elisabeth

**Liszt, Franz
Roquette, Otto**

Leipzig, [um 1905]

3. Die Kreuzfahrer

[urn:nbn:de:bsz:31-84440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84440)

Elisabeth.

Erschüttert steh' ich und erhoben.

Landgraf und Elisabeth.

Ihm, der uns diesen Segen gab,
Ihm lasst uns danken!
Er sei uns Leuchte, sei uns Stab,
Wenn wir im Dunkel wanken!

Chor.

Selige Loose
Sind Dir erfüllt,
O Du, der Rose
Blühendes Bild!

Ueber die Schwelle,
Die Dich errang,
Segnende Helle
Liebevoll drang.
Leuchtend umkosen
Strahlen Dich ganz,
Himmlischer Rosen
Ewiger Kranz.

No. 3.

Die Kreuzfahrer.

*Abschied Ludwigs von Elisabeth.
Marsch der Kreuzfahrer:*

Chor.

In's heil'ge Land, in's Palmenland,
Wo des Erlösers Kreuz einst stand,
Sei uns'res Zugs Begleiter!
Es folg' uns, wer sein Christenschwert
Im heil'gen Krieg zu weih'n begehrt,
Ein frommer Gottesstreiter.
Gott will es!

Landgraf.

Versammelt hab' ich meine Treuen
Zum letztenmal, bevor ich scheide,

Dass sie die Schwüre mir erneuen
Zum Trost mir in des Abschieds Leide.
Der hohe Ruf, die heil'gen Stätten
Von Sarazenen-Irrwahn zu erretten,
An meine Brust auch mahmend drang,
Und dennoch steh' ich wehmuthsbang,
Des Theuren, ach, so viel zu lassen hier
Elisabeth! — — Gelobet mir,
Als eurer Herrin, Treu' ihr zu bewahren,
Zu dienen ihr in Glück und in Gefahren!

Chor.

Sie ist die Milde, sie ist die Güte,
Wir schwören Treu' mit freudigem Gemüthe.
Wir dienen Dir in Glück und in Gefahr
Wir dienen Dir mit freudigem Gemüthe!

Landgraf.

Leb' wohl, mein Weib!

Elisabeth.

O weile,
Verkürze nicht die Stunde.
Die letzte meinem Heile,
Die letzt' an Deinem Munde!
Mir sagt die tiefste Seele,
Dass ich in Noth und Weh'
Umsonst die Tage zähle,
Bis ich Dich wiederseh'.
Ach, musst Du mich verlassen?

Landgraf.

Du lehrtest selbst, Geliebte,
Den hohen Sinu mich fassen,
In dem mein Herz ich übte,
Die Lust des Opferbringens.

Elisabeth.

Im Schmerze meines Ringens
Ist mir in tiefster Brust
Nur, dass von diesem Tage
Ich sehndend um Dich klage,
Dies eine nur bewusst.

Die dunklen Flügel breitet
Das Unheil aus mit Macht,
Kein Hoffungsstern mehr leitet
Mich tröstend durch die Nacht.
Ich zittre, bange, bebe,
Wie ich auch ring' und strebe.
Und in des wilden Jammers Bann
Fasst mich Verzweiflung an.

Landgraf.

Wohin, Geliebte, ist Dein Muth,
Dein Glauben, Deine fromme Gluth?

Elisabeth.

Ach, lass an Deiner Brust mich weinen!
Sieh Deiner Kinder holden Blick,
Wie ihre Bitten sie vereinen,
Als ahnten bang sie ihr Geschick.

Chor der Kreuzfahrer.

In's heil'ge Land, in's Palmenland,
Gott will es!

Landgraf.

Hörst Du den Mahnungsruf? Leb' wohl
Es muss, es muss geschieden sein.

Chor.

In's heilige Land, in's Palmenland,
Sei uns'res Zugs Begleiter!

Landgraf.

Ihr süßen Kinder, lebet wohl,
Mit Euch mag Gottes Frieden sein!

Elisabeth.

Du gehst? O Gott!

Landgraf.

Nimm mich in Dein Gebet!
Vollenden muss ich, was ich mir erkoren,
Leb' wohl, mein Weib, leb' wohl!

Elisabeth.

Er ist dahin! Er ist für mich verloren!
Er geht!

Chor.

Es folg' uns, wer sein Christenschwert
Im heil'gen Krieg zu weih'n begehrt,
Ein frommer Gottesstreiter!
Gott will es!

In's heil'ge Land, in's Palmenland,
Wo des Erlösers Kreuz einst stand,
Es folg' uns, wer sein Christenschwert
Im heil'gen Krieg zu weih'n begehrt,
Gott will es!

Zweiter Theil.

No. 4.

Landgräfin Sophie.

- a) *Dialog der Landgräfin Sophie mit dem Seneschal.*
- b) *Klage der Elisabeth*
- c) *Ihre Vertreibung aus Wartburg.*
- d) *Sturm.*

Landgräfin Sophie.

Herein, herein! Hast Du die Botschaft schon
Gehört? Gefallen ist im Feld mein Sohn!

Seneschal.

O Trauerkunde!

Landgräfin Sophie.

Seit er fortgezogen,
Hab' ich als einen Todten ihn beklagt,
Die bittere Ahnung hat mich nicht betrogen,
Und die Gewissheit trifft mich unverzagt.
Doch nun zur That, die in gewalt'ger Brust
Bis diesen Tag verschliessen ich gemusst:
Mein sei dies Land, mein des Gebieters Macht!
Hinaus mit ihr, die mir die Macht entrissen!

Seneschal.

Du willst, o Herrin — hast Du auch bedacht?